

Soll das Unternehmen Reykjavík Energy ein neues Kraftwerk auf Island bauen dürfen?

Ómar Ragnarsson, Fernsehjournalist und Sprecher der Protestgruppe Saving Iceland

Ich Sorge mich, dass die einmalige Natur unserer Insel durch die Gier nach immer mehr Ökostrom-Projekten verloren geht, wodurch die Natur ausgebeutet wird. Die vielen Bohrungen für die Kraftwerke können zu einem Sinken des Grundwasserspiegels in der Region führen, was sich auf das ganze Ökosystem auswirkt.

2006 habe ich mithilfe unserer Protestgruppe Saving Iceland eine der größten Demonstrationen der isländischen Geschichte organisiert – gegen den Bau des Wasserstaudamms Kárahnjúkar, der für ein einziges Aluminiumkraftwerk eines US-Konzerns errichtet wurde. Aber alle Proteste hatten damals nicht geholfen: Es wurde ein gigantisches System aus Dämmen, Tunneln, Kraftwerken und Hochspannungsleitungen gebaut, samt dem fast 200 Meter hohen Wasserstaudamm. Die Landschaft wurde überschwemmt – ein massiver Eingriff in die gesamte Natur.

Eine Studie belegt das Moossterben aufgrund der Verschmutzung der Aluminiumwerke. Viele Arten sind an manchen Orten ganz verschwunden. Es wurde ein erhöhter Bleigehalt in der Umgebung gemessen, der auch für Menschen gefährlich ist. Die Verschmutzung ist wirklich besorgniserregend, da es die Auswirkungen auf das ganze Ökosystem beweist.

Alle Naturschätze wollten wir immer sofort erschließen. Von dieser Mentalität müssen die Isländer Abstand nehmen und erkennen, dass der größte Naturschutz das einmalige Land selbst ist.

Bild nach Wahl einfügen

Islands unberührte Mooslandschaft

Soll das Unternehmen Reykjavík Energy ein neues Kraftwerk auf Island bauen dürfen?

Guðmundur Ingi (Mummi) Guðbrandsson, Umwelt- und Naturschützer

Als Umweltschützer warne ich seit Jahren vor den Auswirkungen der immer exzessiveren Ausbeutung unserer Energieressourcen. Erneuerbare Energien können unser ganzes Land versorgen, aber der billige Preis lockt auch internationale Aluminiumkonzerne an, die heute für 80% des isländischen Stromverbrauchs verantwortlich sind.

Das Geothermiekraftwerk Hellisheiði in der Nähe von Reykjavík ist eines der größten der Welt, es liefert so viel Energie wie ein kleines Atomkraftwerk. Aber es vermittelt auch einen Eindruck davon, welche Zukunft den Isländern droht, wenn Geothermiekraftwerke der zentrale Wirtschaftssektor Islands werden sollen: Viele lange metallene Rohre durchziehen das eigentlich idyllische, innerhalb von Lavafeldern gelegene Gebiet. Die Landschaft ist übersät von Bohrlöchern, überdeckt von Aluminiumkuppeln, die wie Metall-Iglus in der grünen Mooslandschaft wirken. Dadurch wird Natur zerstört und Lebewesen werden in ihrem Lebensraum eingeschränkt.

2006 war ich bei einer der bisher größten Demonstrationen der isländischen Geschichte dabei. Wir haben uns klar gegen den Bau des gigantischen Kárahnjúkur-Staudamms im isländischen unberührten Hochland ausgesprochen, der für ein neues Aluminiumwerk eines US-Konzerns gebaut wurde. Durch den Stausee verschwand einmalige Natur unwiederbringlich. Die Vegetation ist überschwemmt, Wasserfälle und Teile einer Schlucht trockengelegt, Kurzschnabelgänse und Rentierherden vertrieben.

Bild nach Wahl einfügen

Geothermalkraftwerk Hellisheiði

Soll das Unternehmen Reykjavík Energy ein neues Kraftwerk auf Island bauen dürfen?

Hildigunnur (Hidda) Thorsteinsson, Managerin und Ingenieurin bei Reykjavík Energy

Unser Geothermiekraftwerk bei Hellisheiði in der Nähe von Reykjavík ist eines der größten der Welt und liefert so viel Energie wie ein kleines Atomkraftwerk.

Ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis das Unterseekabel Icelink Wirklichkeit wird. Wir müssen das global betrachten. Europa strebt nach grüner Energie und da sollte Island seinen Beitrag leisten. Energie aus Wasserkraft und Erdwärme ist zuverlässig, sauber und billig. Island kann bei der Bekämpfung der Klimakrise eine Vorbildfunktion haben.

Wir sehen die globale Erwärmung auch bei uns im Land wie beispielsweise durch das Schmelzen der Gletscher. Die einzige Möglichkeit, dem Klimawandel entgegenzutreten, ist saubere und nachhaltige Energie, von der wir genug haben, um sie auch in andere Länder zu exportieren.

Island erzeugt bereits jetzt mehr Strom, als die Bevölkerung verbrauchen kann. Weil wir den Strom bisher nicht exportieren können, haben wir die Abnehmer importiert. Das sind Kunden mit hohem Energiebedarf wie beispielsweise Aluminiumwerke. Die Ansiedlung schafft Arbeitsplätze für die isländische Bevölkerung und mehr Unabhängigkeit vom Wirtschaftszweig des Fischfangs. Des Weiteren profitieren wir von Steuereinnahmen, die den Wohlstand unseres Landes vergrößern.

Ich sehe die Geothermie als nachhaltige Energiequelle für den Menschen, die die Natur für uns bereithält. Wir sind sehr gut darauf vorbereitet, noch mehr Energie zu liefern!

Bild nach Wahl einfügen

Geothermalkraftwerk Hellisheiði

Soll das Unternehmen Reykjavík Energy ein neues Kraftwerk auf Island bauen dürfen?

Knútur Rafn Ármann, Anwohner und Gewächshausbauer

Ich betreibe mit meiner Familie ein Gewächshaus, in dem ich mithilfe der Geothermie Tomaten und Gurken anbaue und die isländische Bevölkerung so mit regionalen Produkten versorgen kann. Gerne zeige ich meine Arbeit auch Touristengruppen, was mir zusätzliche Einnahmen sichert.

Die Geothermie sehe ich als nachhaltige Möglichkeit, die natürlichen Gegebenheiten auf Island nutzen zu können. Gleichzeitig ist die Urgewalt der Vulkanenergie auch besorgniserregend. Die vielen Bohrungen für die Kraftwerke können zu einem Sinken des Grundwasserspiegels in der Region und zu vermehrten geotektonischen Unruhen wie Erdbeben führen, was die Lebensgrundlage meiner Familie und meiner Nachfahren gefährdet.

Die geothermalen Kraftwerke stoßen zudem Emissionen wie beispielsweise die gefährliche Chemikalie Schwefelwasserstoff aus. Eine Studie belegt einen starken Anstieg der Schwefelwasserstoff-Emissionen im Großraum Reykjavík, was der vermehrten Nutzung von geothermischer Energie zuzuschreiben ist. Der Anstieg kann sich negativ auf den Menschen auswirken. Diese auffälligen Zusammenhänge müssen weiter untersucht werden. Ich befürchte, dass es langfristige Auswirkungen auf die Gesundheit gibt, die wir noch nicht abschätzen können. Die Verunreinigung der Luft könnte sich noch auf unsere Enkelkinder auswirken.

Bild nach Wahl einfügen

Nachhaltige Geothermie-Nutzung in Gewächshäusern